

Ortsgruppe Oberstaufen, 24. - 26. März 2019 Skitour Timmelsjoch, Südtirol/I

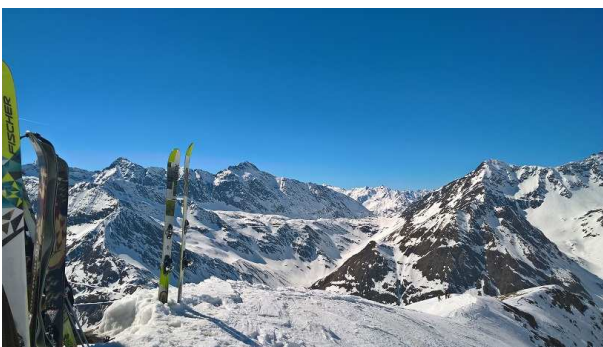
Für die diesjährige 3-tägige Skitouren-Ausfahrt der Ortsgruppe hat Kim im vergangenen Sommer ein kleines, aber feines Hotel in Südtirol entdeckt. Direkt an der Timmelsjochstraße gelegen, die aber sehr ruhig war, da sich keine zwei Kilometer weiter die Wintersperre befindet.

Heachenberg (2631 m)

Nach der Anfahrt über den Brenner und den kurvigen Jaufenpaß hatten wir gegen Mittag den Parkplatz Timmelsbrücke direkt an der Wintersperre erreicht. Eine Tageszeit zu der in dieser Jahreszeit die meisten Tourengerer schon von der Tour zurück kommen.

Aufgrund der Wärme wurde uns schnell klar, dass wir das ursprüngliche Ziel Bankerjoch ändern mussten, da der Weg durch ein steiles, südseitiges Tal führt. Deshalb wählten wir den Heachenberg mit nordseitigem Anstieg aus.

Auf einer Forstraße ging es zunächst in feuchtem Schnee zur Timmelsalm. Von dort weiter in Nordhänge mit trockenem Schnee und nach einer Steilstufe noch überraschend lang, wieder etwas flacher, auf den kleinen Gipfel. Dieser bot eine hervorragende Übersicht über die möglichen Ziele der nächsten beiden Tage.



In der Abfahrt hatten wir im oberen Teil windgepressten, meist gut tragenden Schnee. In den steileren Nordhängen fanden wir sogar etwas Pulverschnee, bevor es dann auf der Forstraße auf sehr stumpfem Schnee etwas mühsam zum Parkplatz zurück ging.

Botzer (3251 m)



Wie angekündigt hatte auf Montag das Wetter umgeschlagen. Durch den Nordföhn war es mehr oder weniger stark bewölkt.

Wieder starteten wir an der Timmelsbrücke, passierten die Timmelsalm und über weite, relativ flache Hänge in den Talschluss.

Aufgrund von Höhe und Länge der Tour hatte sich unsere Gruppe geteilt. Fünf Teilnehmer sind über zwei Steilstufen bis auf den Grat oberhalb des Rötenerferner gestiegen, auf fast 3200 Meter. Hier war der bisher nur in einzelnen Böen spürbare Föhn wirklich unangenehm. Verbunden mit relativ schlechter Sicht und einem mehr oder weniger schmalen Felsgrat auf den Gipfel wurde relativ schnell entschieden, dass die Tour an dieser Stelle beendet wird.

Die Abfahrt führte wieder über windgepreßten Schnee Richtung Tal. Nur sehr steile Südhänge waren durch die wenigen Sonnenfenster etwas aufgefirnt. Dafür ließen sich die Flachstücke sehr zügig fahren.



Hohe Kreuzspitze (2743m)



Der Startpunkt Timmelsbrücke hätte noch Touren für mehrere Tage geboten.

In den steilen Nordhängen der Gürtelspitze vermuteten wir Pulverschnee, der uns sehr gereizt hätte. Allerdings hätte sich der Zustieg der letzten beiden Tage über die Timmelsalm wiederholt.

Deshalb wählten wir für den Dienstag die Hohe Kreuzspitze als Tagesziel, für die wir vom Parkplatz an der Schneeberger Brücke, 3 km unterhalb des Hotels, starteten.



Uns bot sich eine äußerst abwechslungsreiche und spannende Skitour, da der Gipfel fast bis zum Schluss verborgen bleibt.

Wieder über eine Forststraße ging es zur Unteren Gostenalm und von dort weiter über wunderschöne freie Skihänge.





Über eine harte Steilstufe, in der Harscheisen sehr nützlich waren, ging es in eine Scharte von der wir zu einem weiteren steileren Hang queren mussten. Erst nach diesem Hang bekamen wir den Gipfel zu sehen. Nach einer kurzen Abfahrt mit Fellen und nochmals 50 hm Aufstieg standen wir dann endlich auf dem Gipfel.

Nachdem das Wetter sich in der Nacht wieder deutlich besserte, konnten wir eine hervorragende Aussicht genießen. Lediglich der starke Wind vertrieb uns schnell vom Gipfel.

Die Abfahrt war dann so abwechslungsreich wie der Aufstieg. Im ersten Steilhang gab's wieder windgepressten Schnee. In der zweiten Steilstufe konnten wir nach einer Querung Hänge mit schönem Pulverschnee erreichen und oberhalb der Unteren Gostenalm hat es etwas aufgefirrt.

Text und Fotos: Matthias Ihler